

Bericht des Ausschuss Geistliche Leitung

BDKJ-Diözesanversammlung 2017



Team:

Das ist gelaufen:

Gewählte Mitglieder im Ausschuss Geistliche Leitung waren im vergangenen Jahr:

Hans Walter Henze (BDKJ-Diözesanseelsorger)
Lutz Kreilos (DPSG, Bochum, gewählt bis 2017)
Lydia Pappert (KjG, Bochum, gewählt bis 2017)
Jonas Paulukat (DPSG, Essen, gewählt bis 2018)
Marius Schmitz (BDSJ, Gelsenkirchen, gewählt bis 2017)
Jan Sienert (DPSG, Gladbeck, gewählt bis 2018)
Friederike Steiniger (BDKJ, Gelsenkirchen, gewählt bis 2017)
Maximilian Strozyk (DPSG, Bochum, gewählt bis 2018)
Christoph Wiechers (KjG, Gladbeck, gewählt bis 2017)

Mit der BDKJ-Diözesanversammlung 2016 konnte mit Jan Sienert ein neues Mitglied im Ausschuss begrüßt werden. Trotzdem war die personelle Decke des Ausschusses auch im vergangenen Jahr knapp bemessen. Das Durchführen gemeinsam vereinbarter Termine gehörte im vergangenen Jahr nicht zur Stärke des Ausschusses. Bereits vereinbarte Termine wurden kurzfristig von einzelnen Mitgliedern verschoben oder gecancelt. Eine kontinuierliche, durchgängige Arbeit war somit kaum bzw. nur erschwert möglich. Der Ausschuss hat sich seit der vergangenen DV zu 5 Arbeitssitzungen, einem Klausurtag und einem Spaßabend getroffen.

Der Ausschuss versteht sich als Dienstleister für die Verbände. Mit den Heften ‚Durchkreuzt‘ und ‚Kraftstoff‘ bietet der Ausschuss den Geistlichen Leiterinnen und Leitern in den Verbänden eine hochwertige Arbeitshilfe an. Mit dem Kurs Geistliche Leitung schafft der Ausschuss in Kooperation mit den DV Paderborn ein Ausbildungsangebot für Geistliche Leiterinnen und Leiter.

So fanden wir es:

Es war ein schwieriges Jahr für den Ausschuss Geistliche Leitung. Alle Mitglieder sind bzw. waren durch eine Fülle anderer ehrenamtlicher Tätigkeiten oder im Beruf bzw. der Ausbildung stark eingespannt. Aufgrund der dünnen Besetzung im Ausschuss war die kritische Anzahl an Teilnehmenden, mit der eine Sitzung sinnvoll möglich ist, schnell erreicht. Das Verschieben bereits vereinbarter Sitzungstermine durch einzelne Ausschussmitglieder hat die Sache nicht leichter gemacht. Termine mussten ausfallen oder teilweise mit nur wenigen Mitgliedern stattfinden. Darunter hat die Stimmung im Ausschuss gelitten.

Umso positiver ist es, dass mit den Arbeitshilfen ‚Durchkreuzt‘ und ‚Kraftstoff‘ zu Pfingsten und im Sommer und mit dem Kurs Geistliche Leitung die beiden Hauptaufgaben des Ausschusses erfolgreich durchgeführt werden konnten. Leider war darüber hinaus wenig Spielraum für weitere Aktionen oder Projekte.

Leider scheint Geistliche Leitung in den Verbänden eine immer geringere Rolle zu spielen. Außer der DPSG, die in vielen - aber bei weitem noch nicht allen - Stämmen und Bezirken engagierte Kuratinnen und Kuraten hat, scheint Geistliche Leitung in den anderen Verbänden kaum eine Rolle zu spielen. Die Anmeldezahlen zu den Ausbildungskursen zeigen dies deutlich. Der Ausschuss Geistliche Leitung ist ratlos darüber, von der Diözesanversammlung - also auch den Verbänden - mit einer Aufgabe beauftragt worden zu sein, hinter der viele Verbände scheinbar selbst nicht mehr stehen.

So soll es weitergehen:

Wir hoffen, dass es bei der BDKJ-Diözesanversammlung gelingt, den Ausschuss personell mit mehreren neuen Mitgliedern deutlich zu stärken. Das letzte Jahr hat gezeigt, dass alleine die Erstellung des Durchkreuzt-Heftes so kraft- und zeitintensiv ist, dass bei schwacher Besetzung des Ausschusses kaum Zeit für weitere Projekte bleibt. Um neue Projekte in Angriff nehmen zu können, scheint eine Größe von etwa 15 aktiven Mitgliedern im Ausschuss als sinnvoll. Marius Schmitz und Christoph Wiechers haben angekündigt, dem Ausschuss für eine weitere Amtszeit nicht mehr zur Verfügung zu stehen. Lydia Pappert, Friederike Steiniger und Lutz Kreilos stellen sich erneut zur Wahl. Lutz Kreilos hat angekündigt, dem Ausschuss in der kommenden Wahlperiode nicht mehr als Vorsitzender zur Verfügung zu stehen.

Grundlage für die künftige Arbeit im Ausschuss Geistliche Leitung muss eine klare Aufgabenstellung sein. Der Ausschuss erwartet, dass sich die Verbände zur Geistlichen Leitung positionieren, dass die Verbände ihre Erwartungen an den Ausschuss formulieren, dass sie gleichzeitig aber auch klarmachen, was sie selbst beitragen wollen und werden, um Geistliche Leitung in ihren Verbänden wieder stärker in den Blick zu nehmen. Es muss hierzu endlich eine breite Diskussion in den Verbänden geben.

Kurs Geistliche Leitung:

Das ist gelaufen:

Im Berichtszeitraum fand der Kurs Geistliche Leitung in Kooperation mit dem BDKJ-Diözesanverband Paderborn statt. Von insgesamt sechs Teilnehmenden kamen vier aus dem Bistum Essen (zwei weiblich, zwei männlich; zwei DPSG, zwei BDKJ). Zusammen mit Teresa Brohl und Thomas Bensmann vom BDKJ Paderborn übernahmen **Lydia Pappert** und **Lutz Kreilos** erneut die Kursleitung.

Zu insgesamt drei Kurswochenenden, die als Schwerpunkte den eigenen Glaubensweg, sowie die Themen Kirche und Liturgie in den Blick nahmen, trafen sich die Kursteilnehmerinnen und Kursteilnehmer in den verschiedenen Bildungshäusern der Bistümer. Darüber hinaus fanden zwei Abendtermine zur Praxisbegleitung in Mülheim statt, die den Teilnehmenden die Möglichkeit boten, ein Projekt in ihrer Heimatgruppe zu planen und zu reflektieren.

So fanden wir es:

Der Kurs war diesmal eine stärkere Herausforderung als sonst. Mit insgesamt nur 6 Teilnehmerinnen und Teilnehmern lag der Kurs insgesamt eigentlich unterhalb der Grenze der sinnvoll notwendigen Teilnehmerzahl. Der Kurs lebte in der Vergangenheit von der Fülle der Erfahrungen, die die Teilnehmerinnen und Teilnehmer aus Ihrer aktiven Leitungstätigkeit in den Gruppen mit Kindern und Jugendlichen in ihren Verbänden mitbrachten. Diese Erfahrungsfülle war diesmal nicht nur aufgrund der Teilnehmerzahl beschränkt, sondern auch weil Quereinsteiger, sehr junge Leiterinnen und Leiter, aber auch angehende BDKJ-Stadtseelsorger bzw. BDKJ-Stadtseelsorgerinnen diese

Erfahrungsfülle der konkreten Gruppenarbeit, wie auch der jugendverbandlichen Leiterausbildung nicht mitbrachten. Das Kursleitungsteam hat versucht, die Kursinhalte entsprechend anzupassen, was nicht an allen Stellen erfolgreich gelungen ist.

Das Kursleitungsteam hat es geärgert, dass nicht alle Kursteilnehmenden an allen Kurswochenenden von Beginn bis Ende teilgenommen haben, obwohl dies zu Beginn so vereinbart war.

Die oben genannten Punkte sind vom Kursleitungsteam ausgiebig reflektiert worden. Die genannten Herausforderungen sind bei der Planung kommender Kurse zu berücksichtigen.

So soll es weitergehen:

Turnusgemäß läuft aktuell der Kuratenkurs der DPSG, der im Frühjahr 2018 abgeschlossen sein wird. Der nächste BDKJ-Kurs Geistliche Leitung stände dann wieder für den Zeitraum November 2018 bis März 2019 an.

Aktuell gibt es Überlegungen seitens der BDKJ-Diözesanseelsorger und BDKJ-Diözesanseelsorgerinnen in NRW, das Kurskonzept zu ändern, zu straffen und eventuell zeitlich neu, modular zu sortieren. In diesen Prozess soll dann auch künftig das bisherige Kursleitungsteam miteingebunden werden. Es ist dabei auch zu überlegen, wie das Kurskonzept besonders diejenigen stärker in den Blick nehmen kann, die im Anschluss an den Kurs als BDKJ-Stadtseelsorgerinnen oder BDKJ-Stadtseelsorger beauftragt werden wollen und ein anderes Aufgabenprofil vor sich haben, als Geistliche Leiterinnen und Leiter in den Jugendverbänden auf Gemeinde- oder Pfarrebene. Klar ist, dass das neue Kurskonzept den Vorgaben der Deutschen Bischofskonferenz und somit auch dem „Rahmenkonzept für den Ausbildungskurs ‚Geistliche Verbandsleitung‘ im BDKJ-Diözesanverband Essen“ genügen muss, damit Teilnehmende am Ende eine Beauftragung erhalten können. Zu berücksichtigen ist auch, dass eine Neuausrichtung des Kurses in enger Abstimmung mit der DPSG erfolgen muss, damit weiterhin gleichwertige Kurse abwechselnd angeboten werden, um Interessierten in jedem Jahr eine Ausbildungsmöglichkeit anbieten zu können. Ob ein Kurs nach neuem Konzept bereits im kommenden Jahr angeboten werden kann, oder ob in 2018/2019 erneut ein Kurs nach bisherigem Konzept stattfinden wird, ist noch offen. Grundsätzlich ist es wichtiger, sinnvolle und gute Änderungen am Kurskonzept umzusetzen, als eine schnelle Lösung zu finden.

Spiri-Hefte „Durchkreuzt“ und „Kraftstoff“:

Das ist gelaufen:

Zum ersten Mal gab es 2017 zwei Arbeitshilfen für Geistliche Leiterinnen und Leiter:

Die Neuauflage des Durchkreuzt erschien wie gewohnt knapp vor den Sommerferien. Die einzelnen Kapitel wurden in unterschiedlichem Umfang überarbeitet. Wie gewohnt bildet die Ideen-, Text-, Lied-, und Gebetssammlung zur Gestaltung von Gottesdiensten an den sieben Feriensontagen den Schwerpunkt des Heftes.

Als einmalige Sonderauflage ist darüber hinaus vor Pfingsten mit dem „Kraftstoff“ eine weitere Arbeitshilfe für die Gestaltung spiritueller Bausteine zu Pfingsten erschienen. Layout und Format des „Kraftstoff“ sind bewusst unterschiedlich zum „Durchkreuzt“ und hochwertiger gewählt, um zu verdeutlichen, dass dieses Heft den Besitzer über viele Jahre begleiten kann.

Zur Erarbeitung der beiden Hefte traf sich der Ausschuss zu einem Klausurtag in der Jugendbildungsstätte Don Bosco der DPSG in Rummenohl, bei dem gemeinsam die grundlegenden Ideen für beide Arbeitshilfen entwickelt wurden. **Friederike Steiniger** hat jeweils das Layout erstellt und die Texte der Autoren zusammengetragen.

So fanden wir es:

Die Erstellung der beiden Hefte ist schon heftige Arbeit. Der Klausurtag in Rummenohl hat geholfen, Ideen und Gedanken zu sortieren. Es ist immer wieder erstaunlich, dass all die teils konfuse Ideen dann doch zu einem Ergebnis führen, das sich sehen lassen kann, und für das in den meisten Fällen die Kritik positiv ausfällt.

Wir danken allen, die zum Gelingen der beiden Hefte beigetragen haben oder durch Bereitstellung der notwendigen Finanzmittel das Erscheinen erst ermöglicht haben.

So soll es weitergehen:

Das Pfingstlagerheft „Kraftstoff“ ist als einmalige Sonderedition geplant und soll zumindest nicht regelmäßig überarbeitet werden. Wie es mit dem „Durchkreuzt“ weitergeht, wird der neue Ausschuss beraten.

Sonstiges:

An den Ausschuss wurde die Bitte herangetragen, eine Stellenbeschreibung für BDKJ-Stadt- und Kreisseelsorgerinnen bzw. -seelsorger zu erstellen, um klarer zu machen, was die speziellen Aufgaben der Geistlichen Leiterinnen und Leiter in den jeweiligen Stadt- bzw. Kreisverbänden sind. Der Ausschuss ist der Meinung, dass die Beschreibung dieser Aufgaben durch die Diözesanversammlung erfolgen muss und nicht zum Aufgabenfeld des Ausschusses gehört. Gerne stehen dabei aber die Mitglieder des Ausschusses mit Ihren Erfahrungen unterstützend zur Verfügung.

Nach erfolgter Beauftragung von BDKJ-Stadtseelsorgerinnen und BDKJ-Stadtseelsorgern ist die „Ordnung zur Beauftragung von Geistlichen Verbandsleitungen im Bistum Essen“ entsprechend zu erweitern. Der Ausschuss wird den Entscheidungsgremien einen Änderungsvorschlag zur Beratung unterbreiten, um diesen ggf. dem Bischof vorzuschlagen.

In der Diözesanstelle sind weiterhin die inzwischen legendären und absolut weihnachtsgeschenктаuglichen Spirikoffer erhältlich.